

# Wie sieht das Zusammenleben, Lernen, Wohnen und Arbeiten in der Zukunft aus?

**Prof. Dr. Felix Ekardt, LL.M., M.A.**

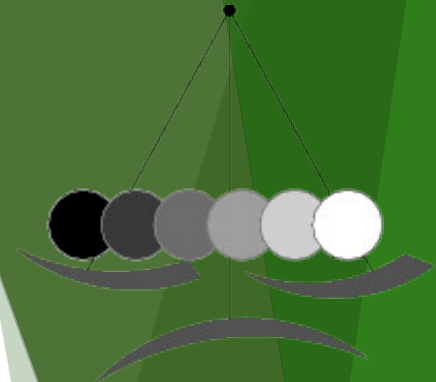
Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik, Leipzig/Berlin

& Universität Rostock, Juristische Fakultät

& Wissenschaftscampus Phosphorforschung Rostock

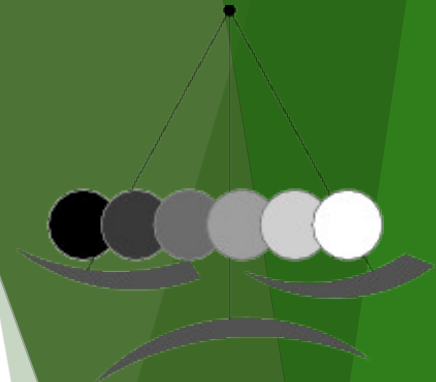
[mail@sustainability-justice-climate.eu](mailto:mail@sustainability-justice-climate.eu)

[www.sustainability-justice-climate.eu](http://www.sustainability-justice-climate.eu)



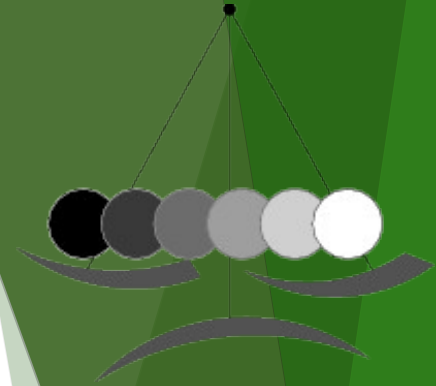
# Eigene neue Texte (Auswahl)

1. **Wir können uns ändern: Gesellschaftlicher Wandel jenseits von Kapitalismuskritik und Revolution**, Oekom 2017
2. **Kurzschluss: Wie einfache Wahrheiten die Demokratie untergraben**, Ch. Links Verlag 2017 (bald auch über BpB)
3. **Jahrhundertaufgabe Energiewende: Ein Handbuch**, Taschenbuch, Ch. Links Verlag 2014 (auch über Zentralen für pol. Bildung = kostenloser Download über Instituts-Homepage)
4. **Theorie der Nachhaltigkeit: Ethische, rechtliche, politische und transformative Zugänge - am Beispiel von Klimawandel, Ressourcenknappheit und Welthandel**, 3. Aufl., Nomos 2016
5. **Globalisierung, Freihandel und Umweltschutz in Zeiten von TTIP: Ökonomische, rechtliche und politische Perspektiven**, Metropolis 2016 (Hg. mit H. Unnerstall & B. Garske)



# Vorsicht vor Szenarien und Zahlen

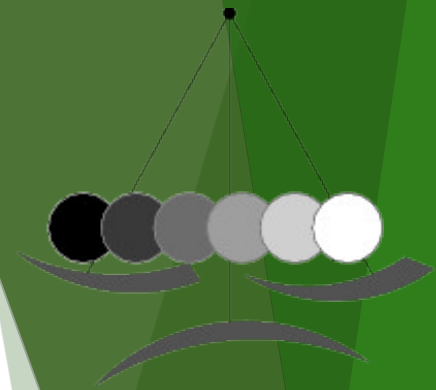
- ▶ Szenarien sind weder empirische Prognosen, noch sind die normative Vorgaben
- ▶ Fakten begründen keine Normen, i.ü. sind künftige Fakten nur (höchst) unsicher zu ermitteln (Bsp. Internet)
- ▶ erst recht lässt sich unter Unsicherheit keine Wahrscheinlichkeitsrechnung erstellen (auch durch Experten nicht - “Guru-Fehlschluss”)
- ▶ i.ü. Szenarien witzlos, sofern nicht sämtliche Hintergrundannahmen mit betrachtet werden



# Planetare Grenzen und Postfossilität

>>> *Nachhaltigkeit = dauerhaft und global durchhaltbare Lebens- und Wirtschaftsweisen*

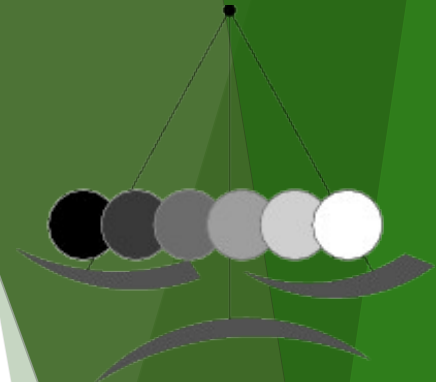
- ▶ selbst Bsp. Energiewende: EU wirklich Vorreiter?
  - ▶ Pariser Temperaturgrenze: Nullemissionen in 10-20 J.
  - ▶ absolute Emissionshöhe pro Kopf
  - ▶ Problemverlagerung
- ▶ Fossile aus dem Markt? nicht nur beim Strom, auch bei Wärme, Verkehr, stofflichen Nutzungen
- ▶ umweltpolitische Verengung auf Klima
  - ▶ Biodiv, Böden, N- und P-Kreisläufe, Metalle usw.
  - ▶ Synergien bei fossilem Phasing-Out
  - ▶ ungeheuer vielfältige Folgen von Postfossilität



# Grenzen des Wachstums

>>> Frage nach der Nachhaltigkeitsstrategie

- Art. 2 Abs. 1 PA rein technisch durch RR, Effizienz, CCS, Atom, Aufforst.? (Wachstum, Arbeit, bequem)
  - Problemausmaß - schon bei Klima (Mythos Entkopplung)
  - Defekte der technischen Wege: u.a. Bsp. EE
  - manche Probleme kaum technisch lösbar (Fleisch)
  - andere Umweltprobleme (Biodiv, Böden etc.)
  - Rebound-Effekte
- also auch Suffizienz (Verhaltensänderungen) nötig; Wachstums-Implicationen: Arbeitsmarkt, Rente, Haushalt etc. >>> Konzepte auch für Übergang

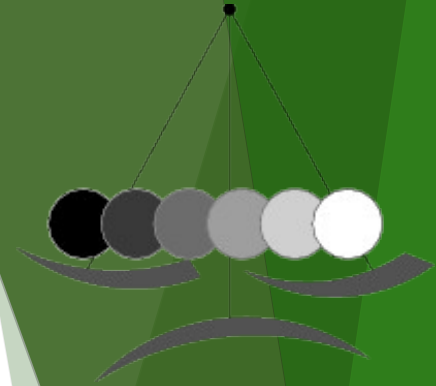


# Bildung: Grenzen der Wissensrelevanz

- hohes Wissen/ Bewusstsein = oft irreführend
- Verschränkung von "Einzelmensch" und "Strukturen"
- komplexes Wechselspiel der Akteure
- relevante Faktoren (quer dazu liegend: Biologie, Kultur inkl. Wirtschaftssystem, Geographie)
  - Eigennutzen (trotz Kooperation; inkl. "Systemzwängen")
  - technisch-ökonomische Pfadabhängigkeiten
  - Kollektivgutproblem
  - tradierte (falsche) Werthaltungen (z.B. Wachstumslogik)

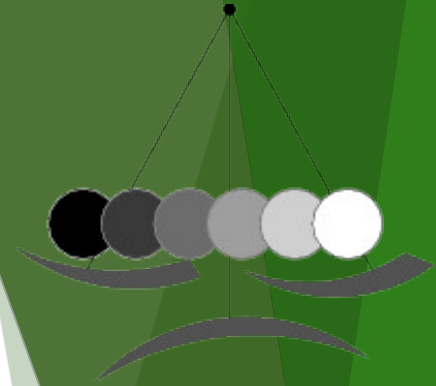
-----

  - Normalitätsvorstellungen
  - Gefühle (u.a. massive Lücke Einstellung/ Verhalten und Einstellung/ Einstellung und kognitive Dissonanzen)



# Bildung, Wachstum und Arbeitsmarkt

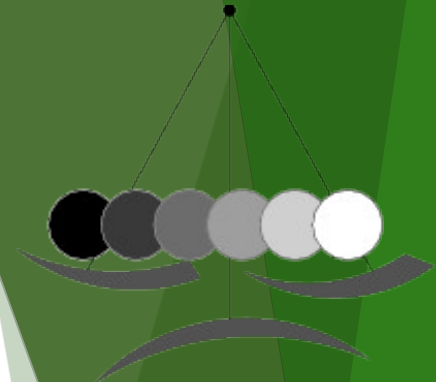
- “jeder ein Intellektueller” - dauerhaft tragfähig?
- Arbeitsmarkt: was passiert, wenn Degrowth auf Automatisierung, Digitalisierung, Globalisierung trifft?
  - Antike revisited?
  - Sinnggebung?
  - Grundeinkommen?
  - Konzepte für den Arbeitsmarkt der Zukunft
- übergangene Hintergrundproblematik: Zukunft des Homo sapiens



# Glück und Kapitalismus

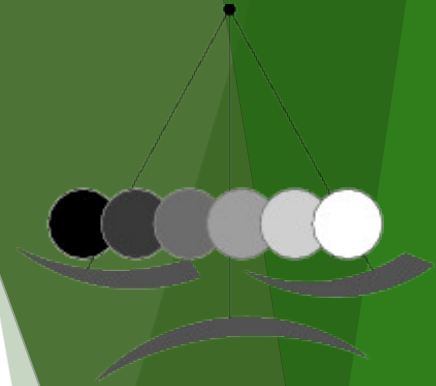
- postfossile Postwachstumsgesellschaft per se glücksfördernd?
  - uneindeutige Befunde
  - vor allem komparativer Glücks-Charakter
  - Auswirkungen von Evolutions- und Hirnforschung?
- Degrowth = Postkapitalismus = allseitiger Altruismus?
  - komplexes Verhaltensbild auch ohne Kapitalismusbezug bekannt
  - biologische Ursprünge des Menschen
  - schiefe historische Reminiszenzen in “vorkapitalistische” Zeit
  - Menschen selbst vielfältig in “Unternehmensinteressen” verstrickt
  - Produktivität von Konkurrenz
  - für maximale altruistische Kooperation = zurück in die Steinzeit?

**>>> Wandel dennoch möglich, aber meist evolutionär statt revolutionär**



# Verteilungsgerechtigkeit?

- ▶ normative Fragen rational entscheidbar?
- ▶ Gerechtigkeit vs. Verteilungsgerechtigkeit
- ▶ Freiheiten und Freiheitsvoraussetzungen sowie Abwägungsregeln ergeben nur Grundelemente eines Verteilungsschemas
- ▶ Aussagen über Klima leichter möglich als über Einkommensverteilung
- ▶ Beispiel Chancengleichheit



# Zukunft der Demokratie?

- ▶ einfache Wahrheiten als vermeintliches Privileg des (Rechts- und Links-)Populismus
- ▶ diverse Ursachen für dessen aktuelles Erstarken
- ▶ doch gibt es neben aktuellen Entwicklungen auch generelle begünstigende Faktoren (Evolution) - “einfache Wahrheiten auch bei Intellektuellen”
- ▶ Komplexität und Demokratie
- ▶ verflochten mit KI/ Automatisierung

